



Kurzanleitung

C-WERK

DE

grundig-security.com

GRUNDIG

Inhalt

1. Einleitung	3
1.1 Zweck des Dokuments.....	3
2. Installation der Softwareplattform C-WERK.....	4
3. Lizenzierung des Softwareprodukts	5
4. Starten und Beenden der Softwareplattform C-WERK.....	6
5. Konfiguration der C-WERK Software	8
5.1 Erstellen von Kameras	8
5.2 Erstellung eines Archivs.....	9
5.3 Erstellung und Einrichtung von Sensoren	10
5.4 Einrichtung von Benutzern und ihren Rollen	11
5.5 Erstellung und Einrichtung von Layouts	12

1. Einleitung

1.1 Zweck des Dokuments

Das Dokument enthält unerlässliche Informationen zur Installation und zum Start der Softwareplattform C-WERK sowie zur Einrichtung und Verwendung der Hauptfunktionen dieser Plattform (Videosubsystem, Audiosubsystem, PTZ-Steuerung). Genauere Informationen über die Softwareplattform C-WERK finden sich in dem Link

<https://doc.c-werk.com/display/cwerk41de/Dokumentation>

C-WERK ist eine Video Management-Software (VMS) der nächsten Generation auf offener Plattform. Dank hochinteressanter Innovationen von Grundig hat die C-WERK-Plattform ein ganz neues Niveau an Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Effizienz, Funktionalität und Zugänglichkeit erreicht.

Videoüberwachungssysteme auf C-WERK-Basis sind unbegrenzt erweiterbar: es gibt keine Einschränkungen hinsichtlich der Anzahl der Videosever, Workstations oder Kameras. C-WERK funktioniert auch problemlos mit anderen Geräten und Systemen.

Es werden mehr als 10.000 verschiedene Modelle von IP-Kameras und 4.500 ONVIF Geräte unterstützt sowie der Fernzugriff von mobilen Geräten und eine Webschnittstelle.

Sicherheitsanforderungen jeglichen Umfangs - von umfangreichen verteilten Installationen bis hinunter zu den kleinsten Standorten - lassen sich mit der Videoüberwachungssoftware von Grundig wirksam erfüllen. Jede Lizenz beinhaltet vollständige uneingeschränkte VMS-Funktionalität, auch in Systemen mit nur einer Kamera. Anwender mit kleinem Budget werden die kostenlose Programmversion zu schätzen wissen, die bis zu 4 Kamerakanäle unterstützt.

2. Installation der Softwareplattform C-WERK

Zur Installation der Softwareplattform C-WERK müssen Sie als Windows-Administrator die Datei Setup.exe aus dem Programmpaket starten.

Bei der Installation der Softwareplattform C-WERK auf einem PC sind drei Konfigurationstypen möglich:

1. **Client** — ein Konfigurationstyp zur Installation der Benutzeroberflächen der Softwareplattform, die es einem beliebigen Benutzer gestatten, eine Verbindung zu einem beliebigen Server im Rahmen eines einzigen Sicherheitssystems herzustellen und die Administration/Steuerung/Beobachtung für ein zu überwachendes Objekt im Umfang der durch den Administrator erteilten Berechtigungen zu übernehmen.
2. **Server und Client** — Installation von Client-App und Serverdiensten.
Der Server der Softwareplattform C-WERK:
 1. ermöglicht die Interaktion mit den Geräten des Sicherheitssystems (Videokameras, Mikrofone, Sensoren, Relais usw.),
 2. speichert Archivdaten in eigenen Festplattenpartitionen und ermöglicht die Interaktion mit Archiven in Netzwerkspeichern,
 3. speichert Datenbanken für Ereignisse und Objektbahnen,
 4. analysiert empfangene Videobilder mit Sensorfunktionen,
 5. speichert die Konfiguration des Sicherheitssystems, Benutzerparameter, im System erzeugte Layouts, Makros usw.
3. **Ausfallsicherer Server und Client** — Installation von Client-App und Serverdiensten mit Failover-Technologie. Bei Auftreten außergewöhnlicher Situationen (Abschaltung der Server-Stromversorgung, Ausfall der Netzwerkverbindung) wird die Konfiguration des Servers mit Failover-Technologie auf einem anderen Systemserver wiederhergestellt.

Als Programmvoraussetzung wird folgende Software installiert:

1. Datenbankserver PostgreSQL. Es wird automatisch eine neue Datenbank mit der Bezeichnung - ngp, dem Benutzernamen - ngp und dem Passwort - ngp erstellt.
2. Software *.NET Framework 2.0*, *.NET Framework 3.5 SP1* und *.NET Framework 4.0*.
3. Software Acrobat Reader, erforderlich für den Export von Bildern im PDF-Format und ihren Ausdruck.
4. VLC-Player. Im Installationsverzeichnis der Softwareplattform C-WERK erscheint im Ordner VideoLan die Datei VLC.exe, die eine Version des VLC-Players darstellt, die von jedem beliebigen Laufwerk/Datenträger ohne Installation gestartet werden kann. Diese Datei kann zur Wiedergabe exportierter Archivaufnahmen verwendet werden.

3. Lizenzierung des Softwareprodukts

Es gibt fünf verschiedene Lizenztypen bei der Softwareplattform C-WERK: **Viewer**, **Essential**, **Pro** und **Premium**.

Sofort nach Installation des Produkts wird die Software im Demomodus gestartet. Für einen vollfunktionellen Betrieb des Sicherheitssystems muss die Softwareplattform C-WERK aktiviert werden. Die Aktivierung des Softwareprodukts erfolgt durch Verbreitung der Lizenzdatei im System.

Die Aktivierung der Lizenz für die Softwareplattform C-WERK erfolgt mit Hilfe des entsprechenden Tools.



Es empfiehlt sich, die Anleitung zur Aktivierung zu lesen. Das Dokument enthält schrittweise Anweisungen zur Aktivierung und zum Update aller Lizenzarten.

4. Starten und Beenden der Softwareplattform C-WERK

Vor dem Start der Softwareplattform C-WERK muss die Betriebsbereitschaft des Kommunikationsmediums, der Videokameras, der Mikrofone und der übrigen Systemkomponenten geprüft werden.

Um die Arbeit mit der Softwareplattform zu beginnen, sind folgende Aktionen durchzuführen:

1. Wählen Sie die Optionsfolge **Start → Programme → C-WERK → C-WERK**. Die Softwareplattform C-WERK wird daraufhin gestartet, und es erscheint das Autorisierungsfenster.



2. Geben Sie Benutzernamen und Passwort ein, und klicken Sie auf **Verbinden**.

Hinweis:

Der erste Zugriff auf das System erfolgt durch den Benutzer **root**, der über Administratorrechte verfügt. In den Feldern **Benutzername** und **Passwort** ist **root** einzugeben. Anschließend muss der Administrator das System auf Mehrbenutzerbetrieb umstellen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Autorisierungsvorgangs erscheint am Bildschirm der Monitor der Videoüberwachung.

Vor Beenden der Softwareplattform C-WERK müssen die Benutzeroberflächen heruntergefahren werden. Dazu ist eine der folgenden Aktionen durchzuführen:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche  in der Registerkarte **Einstellungen**.
2. Wählen Sie im Kontextmenü des Symbols von C-WERK in der Windows-Taskleiste die Option **Fenster schließen**.

Nach Durchführung einer der oben genannten Aktionen erscheint das Autorisierungsfenster. Zum Beenden der Softwareplattform C-WERK (vollständiges Herunterfahren des Clients) müssen Sie auf **Schließen** klicken.

5. Konfiguration der C-WERK Software

5.1 Erstellen von Kameras

Die Hinzufügung von Videokameras und IP-Geräten zum System erfolgt mit Hilfe des Suchtools für IP-Geräte.

In Abhängigkeit vom Status der gefundenen Geräte werden die Suchergebnisse in unterschiedlichen Farben angezeigt.

Farbe des Kamerasymbols	Beschreibung
	Voll unterstütztes Gerät
	Manuell einzustellendes Gerät
	Funktionsfähigkeit des Geräts in der Softwareplattform C-WERK nicht garantiert

Beim Hinzufügen von Geräten in der Konfiguration können Sie sofort mehrere Parameter eingeben, z.B.: Firmwareversion, Anmeldename und Passwort zum Verbinden, Objekt-ID und -name, wählen Sie ein Archiv, und stellen Sie dafür Aufnahme ein (immer oder im Rahmen eines Zeitplans).

Darüber hinaus gibt es 3 Arten der Hinzufügung von Geräten zur Konfiguration: mit voreingestellten Parametern, mit laufenden Parametern oder mit Vorlagen.

Klicken Sie zum Hinzufügen eines Geräts auf die Schaltfläche  und zum Hinzufügen aller auf **Alles hinzufügen**.

Fehlt ein IP-Gerät in der Suchergebnissen (weil es sich in einem anderen Subnetz befindet oder die Verbindung zu ihm vorübergehend unterbrochen ist), kann es manuell hinzugefügt werden. Dazu müssen Sie den Typ des hinzuzufügenden IP-Geräts (mit internem Speicher oder ohne) wählen, die IP-Adresse und den Anschlussport des Geräts angeben und Hersteller und Modell in dem Bereich mit neutralem Hintergrund auswählen, der sich unter der Suchergebnisliste befindet.

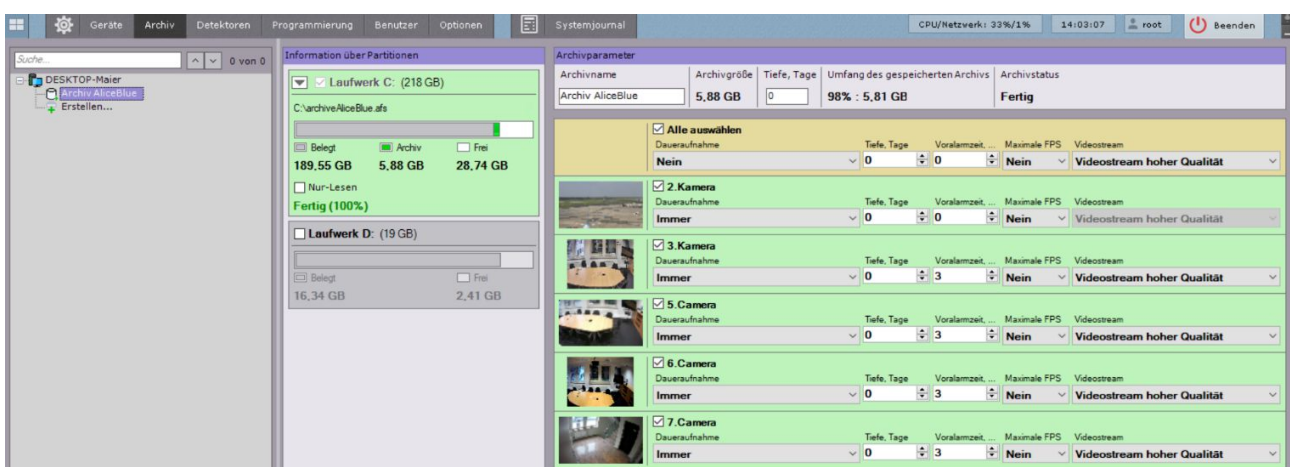
5.2 Erstellung eines Archivs

Auf der Basis eines einzelnen Servers kann eine unbegrenzte Anzahl an Archiven erstellt werden. Das Archiv kann sowohl auf lokalen Laufwerken als auch auf Netzwerklaufwerken gespeichert werden.

Auf jedem lokalen Laufwerk des Systems lässt sich ein Archivvolumen unterbringen. Das Archivvolumen ist entweder eine Datei bestimmter Größe oder ein logisches Laufwerk insgesamt (mit eigenem Dateisystem SolidStore).

Auf einem Netzlaufwerk kann ein Archiv nur in Dateiform gespeichert werden.

Zur Erstellung eines Archivs gehen Sie zur Registerkarte **Archiv**, und klicken Sie auf den Link **Erzeugen**.



Anschließend muss das Archiv eingerichtet werden: Wählen Sie den Archivtyp, stellen Sie das Archivvolumen ein, und klicken Sie auf **Übernehmen**.

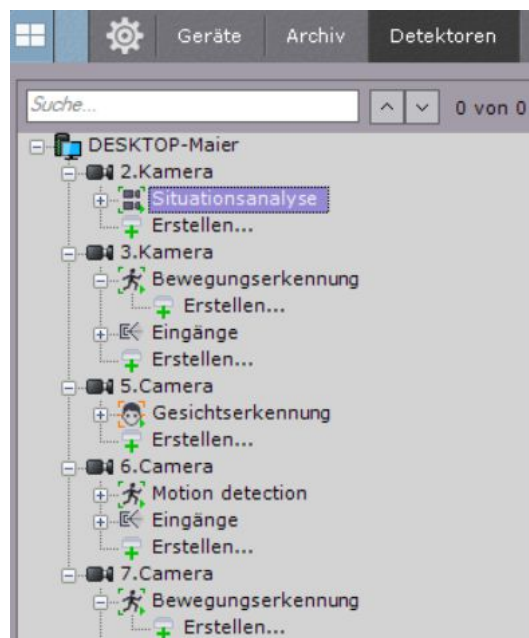
Danach wird die Videoaufzeichnung ins Archiv eingerichtet. Wählen Sie dazu Kameras und Videokameras, und legen Sie die Parameter der Archivaufzeichnung fest.

5.3 Erstellung und Einrichtung von Sensoren

In der Softwareplattform C-WERK erfolgt die Verarbeitung der eingehenden Daten mit mehreren Arten von Sensoren:

1. Situationsanalysesensoren.
2. Personendetektoren.
3. Kennzeichenerkennungsdetektor.
4. Basissensoren:
 1. Videosensoren.
 2. Audiosensoren.
5. Integrierte Sensoren der Videokamera.

Die Einrichtung von Sensoren erfolgt in der Registerkarte **Detektoren**.



Klicken Sie zum Erstellen eines Detektors auf den Link **Erzeugen** im Strang der entsprechenden Videokamera, und wählen Sie den gewünschten Detektor.

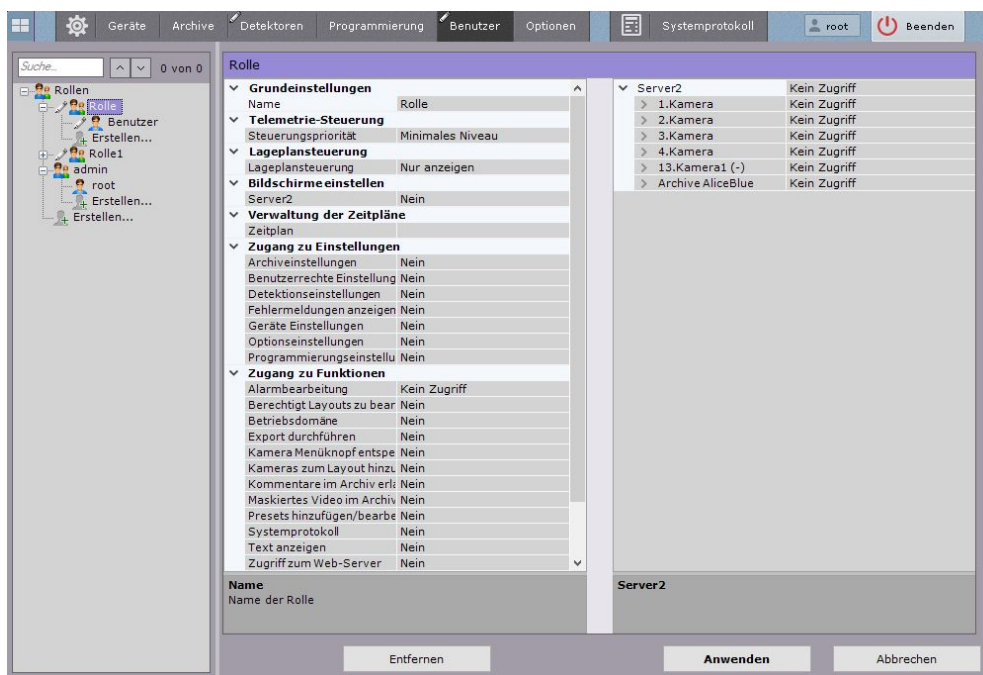
Für Situationsanalysedetektoren und Personendetektoren müssen zunächst die Objekte **Situationsanalyse** und **Personendetektoren** erzeugt werden. Die Detektoren werden unmittelbar auf Basis dieser Objekte erstellt.

5.4 Einrichtung von Benutzern und ihren Rollen

In der Softwareplattform *C-Werk* sind jedem Systembenutzer durch irgendeine Rolle definierte Rechte zugewiesen.

In der Voreinstellung ist eine Rolle registriert - **admin** und ein Benutzer - **root**. Der Benutzer **root** gehört zur Rolle **admin** und ist berechtigt, alle Komponenten des Videoüberwachungssystems zu konfigurieren. Zur Registrierung eines Benutzers mit individuellen Rechten muss eine neue Rolle mit diesen Rechten und ein neues Benutzerkonto angelegt werden.

Die Registrierung und Einrichtung von Benutzerrollen erfolgt in der Registerkarte **Genehmigungen** des Registers **Einstellungen**.



Es kann zwei Arten von Benutzern geben: lokale (in der Datenbank des Servers gespeichert) und [LDAP](#).

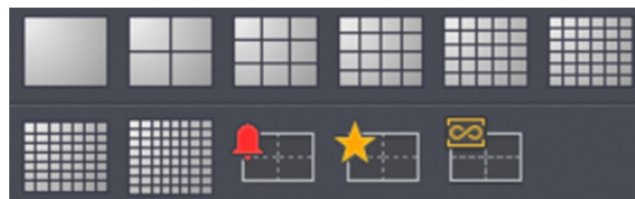
Die Einrichtung einer Rolle besteht in der Definition von Zugangsniveaus für Benutzer, die dieser Rolle und verschiedenen Einstellungen, Funktionen und Geräten im System zugeordnet sind.

Für die Benutzer wird ein Passwort festgelegt und eine Rolle ausgewählt, die ihre Rechte im System bestimmt.

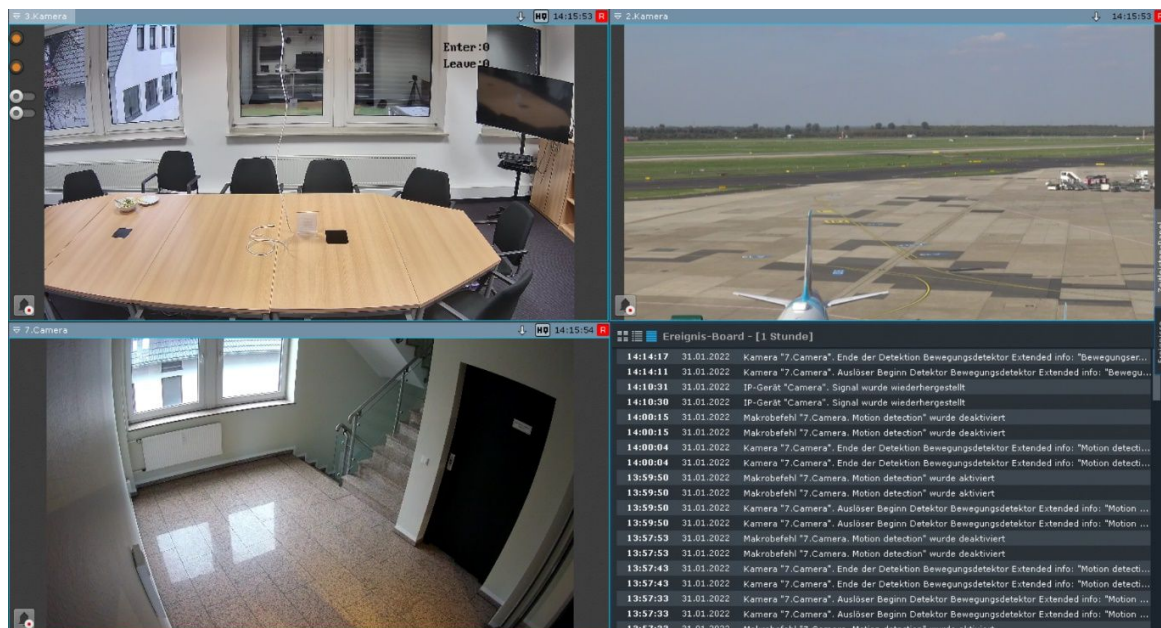
5.5 Erstellung und Einrichtung von Layouts

Für jeden Systembenutzer werden eigene Layouts eingerichtet. Dazu ist es erforderlich, eine Verbindung zum Server für den gewünschten Benutzer herzustellen und die Einrichtung durchzuführen.

Ein neues Layout kann auf der Grundlage von Standard-Layouttypen im Layoutmenü erstellt werden.



Zum Layout werden Kameras und Informationsleisten hinzugefügt. Auch kann mit dem Layout eine Karte verknüpft werden, die beim Wechsel auf dieses Layout automatisch angezeigt wird.



QG-C-WERK-2022-01-22-V5-DE ©ABETECHS GMBH, DÜSSELDORF, GERMANY

grundig-security.com

GRUNDIG